

What Am I Fighting for?

Von Yinchan

Still lag er dort, starrte abwesend in den Himmel und ein leichtes Lächeln zierte seine Lippen. //Scheiße!// fuhr es ihm scharf durch den Kopf und er versuchte sich langsam aufzusetzen, was ihm aber nicht wirklich gelang da ein sidend heißer Schmerz durch seinen Körper fuhr.

Schlapp lies er sich wieder zu Boden sinken, schloss die Augen für eine kurze Zeit und atmete schwer ein und aus. Als er seine Augen erneut aufschlug verschwamm seine Sicht erneut und er unterdrückte ein schmerzerfülltes Keuchen. Lange würde er wohl nicht mehr bei Bewusstsein bleiben.

Nervös fuhr ihr Blick zum Fenster, ihre Hände hatten sich um ein frisch gespültes Glas verkrampft und sie beobachtete wie der Regen - der vor einigen Minuten eingesetzt hatte - immer heftiger wurde.

Seufzend wandte sie sich wieder von dem Fenster ab, machte sich weiter an die Arbeit und lies den Boden da draußen ruhig nass werden.

Als sie zu einem Bild sah, das in der Nähe stand musste sie leicht lächeln. Die junge Frau nahm es in die Hand, musterte es einmal ausgiebig und sah in die strahlenden Gesichter der Leute die auf dem Foto waren - darunter auch sie und der Mann den sie liebte und der nun auf dem Meer herumsegelte.

Ja, den Mann den sie liebte war ein Pirat - das was sie eigentlich jahrelang verabscheut hatte, doch er war anders und schien auch so.

Die Zeit hatte der Schwarzhaarige bereits vergessen und die Schmerzen die durch seinen Körper jagten, hatte er mittlerweile auch ausgeblendet.

Immer wieder tauchten kleine schwarze Punkte in seinem Sichtfeld auf und er werkelte an den Ketten, die seine Arme fest im Griff hatten.

Das war wohl wirklich alles nicht so gelaufen, wie sich das der junge Pirat vorgestellt hatte! Er wollte eigentlich seinen Käpt'n stolz machen, er wollte den Verräter und Mörder finden und ihn für seine Sünde bestrafen und dann... dann wollte er zu wieder zu ihr zurück. Die Schönheit die er dort getroffen hatte, in dem kleinem überschaubaren Dorf das er bei seiner Reise über den Eastblue begegnet war.

Ein leichtes Grinsen huschte über sein Gesicht wenn er sich an sie zurückerinnerte, wie sie die Hände in die Hüfte gestemmt hatte und ihn anfangs erstmal eine Predigt gehalten hatte, da er wieder eine Zeche geprellt hatte. Ein rauhes Lachen drang aus seiner Kehle und er lehnte sich an die kalte Wand, die seine blutenden Wunden nur noch mehr protestieren liesen.

Er schloss die Augen, dachte zurück und entspannte sich ein wenig. Ace blendete für einige Zeit Schmerzen sowie seine anderen Gefühle aus und dachte einfach zurück, zurück an das blauhaarige Mädchen.

Wie sie seinen Namen gerufen hatte, als er einfach abhauen wollte und wie sie ihn zu guter letzt auch aus dem Wasser gezogen hatte.

So gesehen war er selbst schuld gewesen, das er die Orange von ihr an den Kopf bekommen hatte, dadurch hatte er sein Gleichgewicht verloren und mit einem Satz war er von seinem Striker im Wasser gelandet.

Oh je, war sie sauer gewesen, doch genau das mochte er an ihr - das sie sich durchsetzte und sich nicht so leicht unterkriegen lies. Das hatte nicht jede Frau!

Er konnte genau ihre warmen Hände spürten die über seine Brust fuhren, wie sie seine Bauchmuskeln nachgefahren war und sie sich immer wieder sanfte küsse auf die Lippen gedrückt hatten.

Ihre weichen und sanften Lippen - wie er diese doch vermisste. Wie er es doch vermisste wie sie seinen Namen aussprach. Mal leise und vorsichtig, aber dann im nächsten Moment bestimmt und ein klein wenig agressiv. Aber sie sprach seinen Namen auch sanft aus, mit sehr viel Gefühl und etwas in ihrer Stimme lies ihn immer wieder zum Schmelzen bringen.

Erneut lächelte er, öffnete müde die Augen und wurde sich wieder bewusst wo er überhaupt war.

In Impel Down, dem größten und sichersten Gefängnis der Grandline und der Weltregierung.

Er fragte sich wirklich wie er hier rauskommen sollte, wie er wieder zurück sollte zu ihr, um noch einmal ihre Stimme zu hören, ihre weiche Haut zu spüren und ihre weichen Lippen.

Lautlos bildete er ihren Namen mit den Lippen. *Nojiko*

Man konnte es so weich aussprechen und er lies sich ihren Namen auf der Zunge vergehen.

Er lächelte noch einmal gequält als plötzlich Schritte ertönten und vor seiner Zelle jemand zu stehen kam.

"Es ist soweit Portgas D. Ace!", meinte die Stimme Magellans.

Ace grinste leicht, und ein leises Seufzen kroch über seine Lippen.

Mit zittrigen Händen sah sie auf die Zeitung herab, die ihr gerade eben Genzo gebracht hatte.

Sie schluckte hart den Kloß, der in ihren Hals saß, hinunter und strich sich ein wenig überfordert die Haare, die vom Schweiß der Arbeit auf ihrer Stirn klebten, aus dem Gesicht.

Das durfte nicht wahr sein, das durfte einfach nicht wahr sein, schoß es ihr immer wieder durch den Kopf.

Gequält lächelte sie und zerknitterte die Zeitung unter ihrem festem Griff.

"Ace.... bitte halt durch...", flüsterte sie leise, sah dann wieder aus dem Fenster und beobachtete wie sich wieder langsam Wolken vor die Sonne schoben.

"Bitte... kämpfe ... für dein Versprechen... für mich!", flüsterte sie leise.

Sie schloss die Augen, vergrub schließlich das Gesicht in ihren Händen.

"Ace!"